



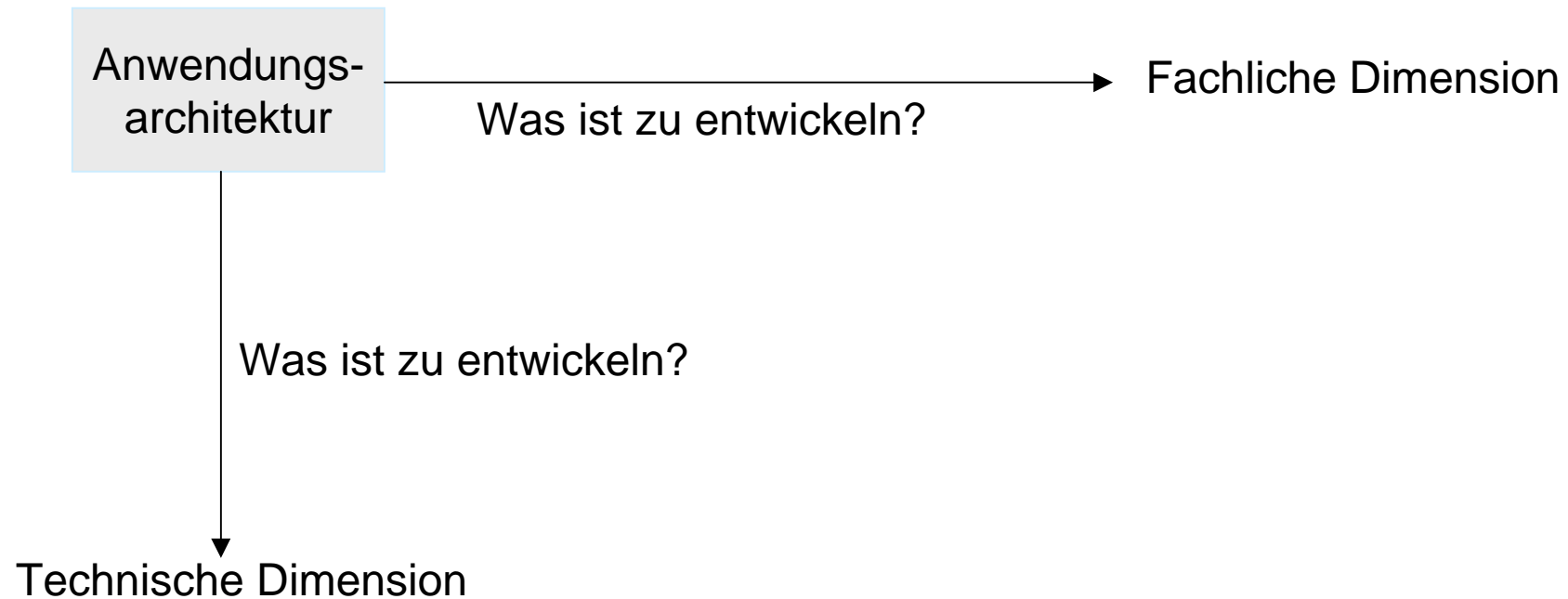
**AM Informatik GmbH**

# **„Architekturen: Eine Hilfe bei der Konsolidierung von Anwendungslandschaften“**

**VAA-Fachtagung am 15. und 16.03.2000 in Köln**

# Der Schwerpunkt der Anwendungsarchitektur verschiebt sich von der technischen Dimension zur fachlichen

## Dimensionen einer Anwendungsarchitektur



## Agenda

■ Wohin treibt der Markt die deutschen Versicherungsunternehmen?

● Welche Rolle spielt die Anwendungsarchitektur beim Konsolidierungsprozeß?

▲ Welche Erfahrungen hat die AM-Gruppe in diesem Zusammenhang gemacht?

## ■ Die Marktsituation in der deutschen Versicherungswirtschaft nähert sich der anderer Branchen

### Wesentliche Markttrends

- Globalisierung des Marktes und der Unternehmen
- Ausbau der Marktposition des jeweiligen Unternehmens
- Kundenbindung über den Preis aufgrund zunehmender Markttransparenz
- Individualisierung in Produkten und Verkauf
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit je Unternehmen

## ■ Die Unternehmen folgen den Markttrends - u. a. durch die Anpassung der Unternehmensstruktur

### Mögliche Strukturänderungen

- Unternehmensfusion
- Konzernbildung
- Merger durch Umstrukturierung von Konzernen und großen Unternehmen
- Strategische Allianzen von komplementären Unternehmen

## ■ Veränderungen in der Unternehmensstruktur haben direkte betriebswirtschaftliche Auswirkungen

### Mögliche betriebswirtschaftliche Auswirkungen

- Harmonisierung gleicher oder ähnlicher betriebswirtschaftlicher Einheiten
- Erreichung relevanter Größenordnungen (economy of scale)
- Auslagerung und Bündelung von Spezialfunktionen
- Beibehaltung von Marken und Vertriebsstrukturen (Multi-branding)
- Fertigung gemäß „Plattform-Strategie“

## ■ Die IT wird wieder an der Erreichung von Unternehmenszielen zentriert

### Auswirkungen auf die IT

- IT-Strategie folgt Business-Strategie
- Unabdingbarkeit unternehmerischer Ereignisse treibt die IT
- Evolutionäre Ansätze dominieren die IT-Entscheidungen
- Wirtschaftlichkeit dominiert die IT-Entwicklung

## ● Die IT steht häufig mit im Mittelpunkt bei Unternehmenskonsolidierungen

### Konsolidierungsanforderungen an die IT

- Zusammenführung von Anwendungssystemen/  
ganzen Anwendungslandschaften
- Komplexitätsreduzierung in den fachlichen Strukturen der  
Anwendungssysteme
- Neuaufteilung der fachlichen Funktionen auf die Anwendungs-  
systeme und Vermeidung von Redundanzen
- Zielgerechter Aus- und Umbau von fachlichen Zuordnungen zu  
Anwendungssystemen



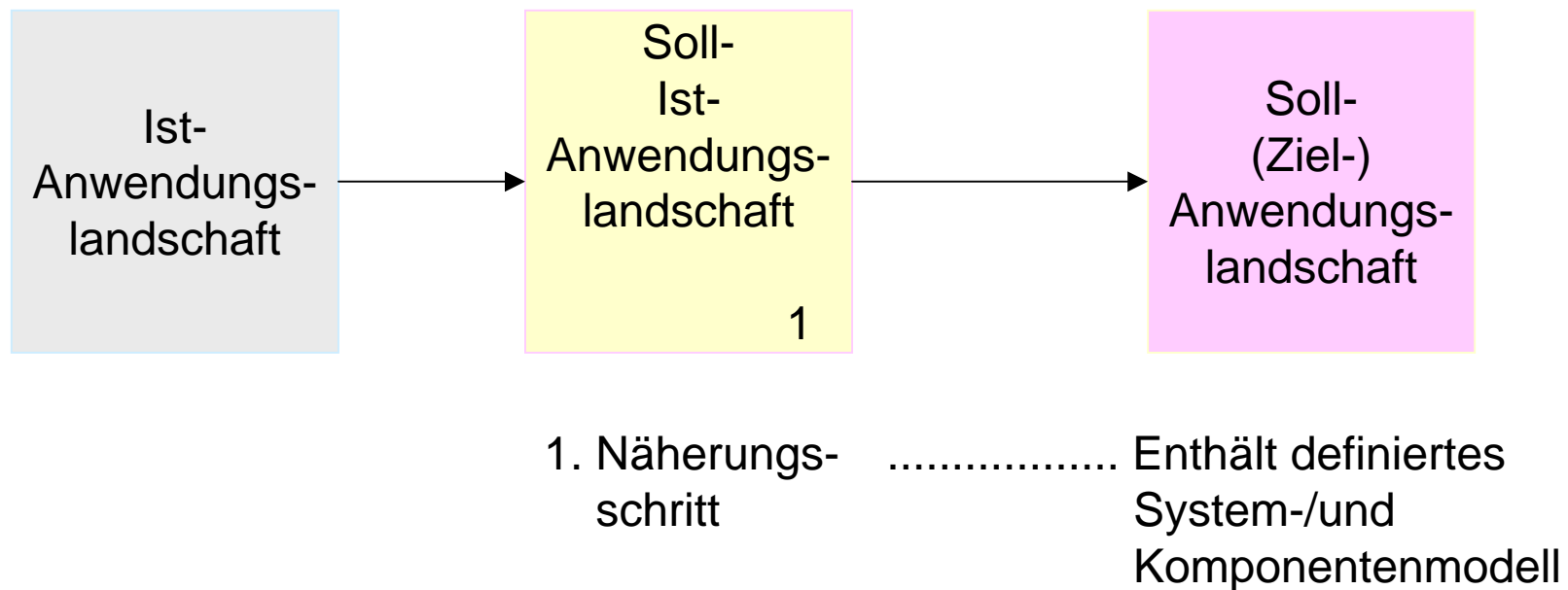
## ● Die Anwendungsarchitektur kann als Leitbild für den Konsolidierungsprozeß in der IT dienen

### Benötigte Architekturdefinitionen

- Das vollständige (fachliche) Komponentenmodell
- das (fachliche) Geschäftsprozeß-/Geschäftssystemmodell
- die vollständige Liste (fachlicher) Dienste
- die verbindliche Vorschrift des Zusammenwirkens dieser Teile
- eine Realisierungsanleitung
- weitere technische Modelle sind wünschenswert, aber nicht zwingend

## ● Die IT-Konsolidierung kann nur schrittweise erfolgen

### Schematische Darstellung



## ● Erst die Definition einer Ziel-Anwendungslandschaft macht den IT-Konsolidierungsprozeß steuerbar

### Aufgaben der Ziel-AWL

- Vollständige Beschreibung der fachlichen Funktionen und ihre Verteilung auf Systeme/Komponenten (muß zyklisch angepaßt und ergänzt werden)
- Leitbild, an dem Einzelschritte beurteilt und ausgerichtet werden müssen
- Vision eines ganzen Unternehmens
- Nahtstelle zu Marktstandards und zum Software-Markt

## ▲ Der Konsolidierungsprozeß muß vom Top-Management initiiert und gesteuert werden

### Gesammelte Erfahrungen

- Die Definition der Ziel-Anwendungslandschaft und ihre Akzeptanz (Öffentlichkeit) ist unverzichtbar
- Die Orientierung jeder Maßnahme anhand der Ziel-AWL muß als Prozeß etabliert werden
- Der Gesamtprozeß ist in realisierbare, pragmatische Schritte zu zerlegen (Evolution)
- Der Prozeß muß durch das Einpflechten unabdingbarer Meilensteine (z. B. Jahr 2000, EURO) abgesichert werden

## ▲ Die Schaffung klarer System-/Komponentengrenzen ist aufwendig aber unverzichtbar

### Gesammelte Erfahrungen

- Die Ergänzung um fachliche Funktionalität erfordert Kapazitäten, ist aber unproblematisch
- Die Verlagerung von fachlichen Funktionalitäten in andere Systeme/Komponenten erfordert eine spezielle Design-Technik
- Die Entkopplung der vorhandenen Systeme über genormte, universelle Schnittstellen ist ein Erfolgsfaktor

## ▲ Die Konsolidierung der fachlichen und technischen Dienste erweist sich als aufwendiger Schritt

### Gesammelte Erfahrungen

- Die Vorgabe eines Zielsystems bzw. einer Zielkomponente für technische Dienste kann nicht auf Erfahrungswerte zurückgreifen
- Die Verzahnung zu den Anwendungssystemen ist noch und häufig unsystematisch
- Es gibt in der Regel eine Fülle abweichender Implementierungen

**▲ Erweiterungen um fachliche Funktionen werden in der Regel in nicht zuständigen Systemen/Komponenten realisiert**

**Gesammelte Erfahrungen**

- Es wird in der Regel das dem Fachbereich bekannteste System benutzt
- Reduzierung des technischen Realisierungsaufwands geht vor fachlicher Architektur
- Egoismen der Entwickler spielen eine Rolle
- Controllingprozeß in der Regel zu schwach ausgeprägt

## Fazit:

- Eine Landkarte (beinhaltet ein fachliches System- und Komponentenmodell) für den Entwicklungsprozeß einer konsolidierten Anwendungslandschaft

ist unverzichtbar.